

Gemeinde Pliezhausen
Landkreis Reutlingen

Nr. 8/2023

Gemeinderat

Ortschaftsrat
Rübgarten
Gniebel
Dörnach

03.01.2023
AZ 855.12
Susanne Blank

Öffentlich

Gemeindewald - Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023

I. Beschlussvorschlag

Dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023 wird zugestimmt.

II. Begründung

Die Aufgaben des forstlichen Revierdienstes und der forsttechnischen Betriebsleitung im Gemeindewald werden nicht von der Gemeinde Pliezhausen selbst ausgeführt. Die Gemeinde hat diese Aufgaben dem Kreisforstamt (Untere Forstbehörde und kommunale Holzverkaufsstelle) übertragen.

Von der Forstverwaltung wird ein jährlicher Betriebsplan erstellt, der den gemeindlichen Gremien zur Zustimmung vorzulegen ist.

Kultur- und Nutzungsplan für den Gemeindewald

1. Rückblick auf das Jahr 2022

Die Sommerniederschläge im Jahr 2022 waren bei weitem nicht ausreichend, der Regen im Herbst/Winter brachte bisher nicht den notwendigen Ausgleich. Schäden durch den Buchdrucker an der Fichte gab es im Gemeindewald nicht. Von Dürreschäden betroffen waren insbesondere sonst sehr nasse Standorte. Die Eschen unterliegen weiterhin einem starken Befallsdruck durch den Pilz „Kleines Weißes Stängelbecherchen“. Es gibt keine gesunde Esche mehr im Wald, praktisch muss jede Esche entnommen werden. Einzelne, noch einigermaßen vital erscheinende Eschen verbleiben im Bestand, in der Hoffnung, dass eine überlebt und sich wieder in der Naturverjüngung ansamen kann.

Es gab kein Sturmholz.

Sämtliches Holz, auch alle Flächenlose, konnte verkauft werden.

Schwerpunkt im vergangenen Jahr war der Einschlag in den Abteilungen Nördlicher Reisach und Sitterhau.

Sehr aufwändig ist die Traufpflege und Verkehrssicherung, da jeder Baum einzeln angebunden werden muss, um ein Herausfallen auf Privatgrundstücke oder Gebäude zu vermeiden. Im Jahr 2022 wurden im Reisach entlang der Dörnacher Straße, im Scherrenholz entlang des Scherrenholztraufweges (u.a. hinter dem Reitstall), dem Sitterhauweg (parallel zur B27) und entlang der privaten Wiesen in der Tellerhecke die Träufe bearbeitet.

Insgesamt wurden auf einer gegenüber der Planung reduzierten Fläche von 11,2 ha (Plan 16,7 ha) 818 Fm (Plan 740 Fm) eingeschlagen, resultierend aus zwangsweise angefallenen Mehrmengen durch das Eschentriebssterben.

Über die Hälfte des Einschlags entfiel auf das Sortiment Brennholz – lang, insgesamt fielen 686 Fm (86%) Energieholz an.

Die nicht bearbeiteten Flächen sind im Jahr 2023 beplant, insbesondere die Flächen an der B297.

Aufgrund des etwas höheren Holzanfalls und der guten Verkaufserlöse konnte gegenüber dem Planansatz ein Mehr von rd. 27.000 Euro Erlöst werden.

Und durch Minderausgaben konnte anstatt eines geplanten Defizits im Gemeindewald ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

2. Ausblick auf das Jahr 2023

Distrikt Mörsberg

Sehr aufwändig wird die Verkehrssicherung entlang der B297 zwischen Pliezhausen und Mittelstadt. Diese Arbeiten können nur während einer Vollsperrung mit entsprechender Umleitung durchgeführt werden.

Distrikt Hau:

Durchführung einer Traufpflege entlang der gemeindeeigenen Obstwiesen oberhalb des Friedhofs.

Distrikt Heringsbach:

Im Plan ist in der Abteilung Scherrenholz die Erstdurchforstung eines ca. 25 jährigen Bestand als Flächenloshieb.

In der Abteilung Teufelsklinge steht die Durchforstung eines Bestandes an, der beidseitig des Fahrradweges von Rübgarten ins Neckartal liegt. Der Fahrradweg muss dafür voll gesperrt werden.

Distrikt Bannhölzle

Erstdurchforstung einer nach Lothar angepflanzten Fläche (2,5ha), es handelt sich dabei um einen Mischbestand. Das Holz kann als Flächenlos angeboten werden.

3. Naturalplan

Einschlagsplan

Laubholz	670 Festmeter (Fm)
davon	40 Fm Stammholz
	265 Fm Brennholz lang/Industrieholz
Nadelholz	110 Fm Stammholz, Palette, Industrieschichtholz
Derbholz (Nh und Lbh)	365 Fm Flächenlose oder unverwertbar
Schlagpflege	3,1 ha
Vorbau	370 Stück Weißtannen, Eiben, Stieleichen
Verbissschutz	250 Stück
Kultursicherung	0,2 ha.

4. Finanzplanung

Der vom Kreisforstamt aufgestellte Finanzplan weist bei veranschlagten Einnahmen in Höhe von 36.300 Euro aus dem Holzverkauf Ausgaben in Höhe von 15.550 Euro für die Holzernte, 10.000 Euro für die Verkehrssicherungsmaßnahmen (Umleitungsbeschilderung, Sperrung, Ampelanlage, Fahrbahnreinigung) auf.

Weitere Ausgaben sind 1.300 Euro für die Kulturen, 1.800 Euro für den Verbissschutz, 5.000 Euro für die Wegeunterhaltung und Kosten für die Verwaltung, Innere Verrechnung, Holzverkauf und Versicherungen in Höhe von 18.997 Euro. Der Plan weist somit in diesem Jahr einen Abmangel in Höhe von 16.297 Euro aus.

5. Diesjähriger Brennholzverkauf der Gemeinde

Der Anschlagspreis für die Brennholzversteigerung der Gemeinde in diesem Jahr wird festgesetzt auf 82 Euro/Festmeter. Im Vergleich zum Vorjahr, hier lag der Anschlagspreis bei rund 63 Euro/Festmeter, bedeutet dies eine Preissteigerung. Jedoch erfahren auch die Kosten für die Holzernte eine Preissteigerung, so dass der Holzverkauf auf alle Fälle kostendeckend und nicht unter Wert erfolgen soll. Und in Anbetracht der momentanen Gesamtlage und der in den bei umliegenden Gemeinden bereits durchgeführten Verkäufen erzielten Holzerlösen wird der Anschlagspreis als angemessen erachtet.

Die Brennholzversteigerung soll dieses Jahr auch wieder als Präsenzveranstaltung erfolgen (sofern die Corona-Situation diese zulässt, wovon jedoch ausgegangen wird). Mit einer großen Nachfrage wird gerechnet. Um die „Verteilung“ wenigstens einigermaßen gerecht gestalten zu können, soll die Gesamtmenge des Holzerwerbs gedeckelt werden auf maximal 10 Festmeter und max. 2 Polter/Lose pro Erwerber. Eine Zulassungsbeschränkung auf nur einheimische Interessenten ist nicht zulässig und würde auch nicht als sinnvoll betrachtet werden.

Herr Herb und Herr Vorwerk von der Forstverwaltung werden wieder in der Gemeinderatssitzung anwesend sein und für Fragen aller Art zum Thema Wald zur Verfügung stehen.

gez.
Susanne Blank